

## Belval / „Deng Zukunft, däi Wee“ organisiert Infobörse für Schüler, Studenten und Eltern



Etliche Jugendliche haben zwar schon eine Vorstellung von ihrem Traumberuf, möchten aber mehr darüber erfahren. Andere sind noch auf der Suche nach dem, was am besten zu ihnen passt. Informationen finden alle am Mittwoch auf insgesamt 53 Informationsständen der Veranstaltung „Deng Zukunft, däi Wee“ in Esch-Belval.

Die Frage, welchen Weg man nach der Schule oder nach dem Studium einschlagen soll, stellt sich wohl jeder Jugendlicher. Wissen manche ganz genau, wo sie im Leben hinwollen, ist das längst nicht bei jedem der Fall. Einige schwanken zwischen mehreren Ideen; andere wiederum haben noch gar keine Ahnung, welcher Job, welche Ausbildung oder welches Studium zu ihnen passen könnte.

Zum achten Mal organisiert der „Service national de la jeunesse“ zusammen mit dem Jugendinfopunkt Esch die Infobörse „Deng Zukunft, däi Wee“, die am 14. Februar auf Belval stattfindet. Die Alterskategorie der Jugendlichen, an die sich die Veranstaltung richtet, liege zwischen 16 und 30 Jahren, sagt Samantha Barbier, Kommunikationsbeauftragte beim nationalen Jugenddienst. „Die Börse richtet sich nicht ausschließlich an Schüler, die wissen wollen, was sie nach dem Abitur machen können. Interessierte finden zwar auch Informationen über Studien und Ausbildungswege. Aber auch Jugendliche und junge Erwachsene, die ein Gap Year absolvieren möchten, z.B. mittels eines Volontariats im Ausland, finden am Mittwoch Informationen.“

Die Veranstaltung findet jedes Jahr abwechselnd auf der Cloche d'Or und auf Belval statt. Vor einem Jahr waren es rund 1.000 Besucher, die sich über die Möglichkeiten ihrer Zukunftsgestaltung informierten. Die angebotenen Informationen decken vier Bereiche ab: Berufswelt, Ausbildungsplätze, Praktika und Studentenjobs. Wer noch nicht weiß, wohin die Reise gehen soll, kann sich in individuellen Gesprächen beraten und orientieren lassen.

Vor Ort werden nicht nur die Berufskammern „Chambre des métiers“ und „Chambre des salariés“ auf die Möglichkeiten in ihren Bereichen hinweisen: mehrere Betriebe, die den Jugendlichen Tipps geben können und über diverse Berufsbilder informieren, werden ebenfalls anwesend sein. Daneben gibt es selbstverständlich auch Informationsstände über schulische und außerschulische Weiterbildung. Doch auch wer keinen der drei Wege – Arbeit, Ausbildung oder Studium – gehen möchte, findet vielleicht das Passende mit einem Freiwilligendienst, sei es in Luxemburg oder aber im Ausland.

## Vier Workshops

Eine regelmäßig aufkommende Frage ist die des ersten Vorstellungsgesprächs bei einem potenziellen Arbeitgeber. Es werden vier themenspezifische Workshops angeboten, wie man sich am besten auf ein Einstellungsgespräch vorbereitet.

Im Workshop „Coiffeur“ kann man sich nicht nur über das Berufsbild informieren, sondern sich auch gleich die Haare schneiden lassen. Damit sich die Bewerber nicht schon durch ein ungepflegtes Äußeres ihre Chance vermasseln, können sie sich im Workshop „Ästhetik“ beraten und gegebenenfalls schminken lassen.

Kleider machen bekanntlich Leute und in einigen Berufssparten wird Wert auf eine angemessene Kleidung gelegt. Hierfür gibt es Tipps im Workshop „Styling“. Anschließend kann man sich ein passendes Foto für seinen Lebenslauf machen lassen. Die Workshops sind gratis. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Die Aussteller bzw. Infostände kommen unter anderem aus den Bereichen öffentliche Verwaltung, Transport, Medien, Kultur, Handel, Verkauf, Handwerk. Obwohl bei der InfoBörse auch mehrere Unternehmen anwesend sein werden, sei es keine Job-Börse, betont Samantha Barbier. Die Jugendlichen könnten aber einen Lebenslauf mitbringen, man wisse ja nie. Vor allem aber habe man die Möglichkeit, seinen Lebenslauf in einem der Workshops überprüfen zu lassen.

„Deng Zukunft, däi Wee, Belval“, am 14. Februar, von 9.30-16.30 Uhr, Belval Plaza Shopping Center, 1. Stock, 12, avenue du Rock 'n' Roll, 4361, Esch/Alzette.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#), sowie auf Facebook und Instagram: „Deng Zukunft, däi Wee“.

Über Letzte Artikel



### Claude Molinaro

Claude Molinaro, geboren 1964, studierte Linguistik, Germanistik und Russisch in Brüssel und in Moskau. Seit 2006 arbeitet er beim Tageblatt, wo er sich vor allem mit Ereignissen in und um Luxemburg-Stadt befasst.

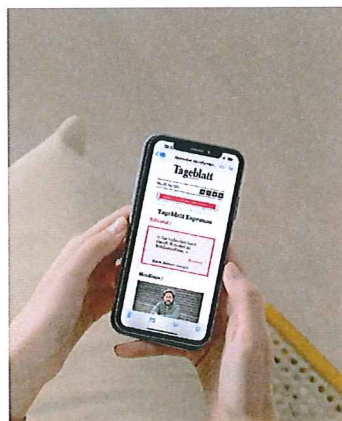
Wir halten Sie täglich auf dem Laufenden – mit unserem kostenlosen Newsletter. Registrieren Sie sich jetzt.

Erhalten Sie jeden Tag die wichtigsten News bequem per E-Mail.

Ich habe die [Datenschutzerklärung](#) gelesen und akzeptiere sie.

Ihre E-Mail Adresse

JETZT ABONNIEREN



**Kommentieren Sie den Artikel**